

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 9 vom 29.05.2019

Stand der Vegetation, Witterung und Weinbau

Die vergangenen wärmeren Tage bringen das Längenwachstum der Reben nur langsam voran. Die Lagenqualitäten sind in dieser „später startenden Vegetation 2019“ besonders zu beobachten. Allgemein ist seit der vergangenen Woche ein deutlicher Zuwachs an den Gescheinen und der Vergrößerung der Blattfläche zu beobachten. Aber die entfalteten Blätter liegen immer noch zwischen 7 u. 9. Erst bei der heutigen Durchfahrt durch die Reben am Kaiserstuhl konnte man erste Anlagen sehen, deren Triebe in die Breite wachsen und somit augenscheinlich das „Heften“ notwendig wird. Eine deutliche Zunahme der Vitalität der Anlagen (gebogene Triebspitze, verstärktes Blattgrün) ist festzustellen. Mit der aktuell vorhergesagten sommerlichen Witterung, sonnig, trocken mit Tageshöchsttemperaturen zum kommenden Wochenende bis an die 30°C, wird es zum rasanten Wachsen der Reben kommen. Nach dem Feiertag und im Verlauf der nächsten Woche wird der 1. Heftgang den Schwerpunkt der weinbaulichen Arbeiten darstellen.

Die Niederschläge von Gestern sind in den meisten Fällen geringer ausgefallen als erwartet und haben überwiegend zu mittleren Bodeninfektionen der Peronospora geführt. Bisher sind nur aus der Ortenau erste Ölflecken gemeldet worden. Am Kaiserstuhl sind noch keine Meldungen erfolgt. Bitte melden Sie Ölflecke direkt bei der Weinbauberatung!

Erste Prognosen betreffend des Blütetermins sind zu hören. Der jetzige Entwicklungsstand der Reben „BBCH 55 Gescheine vergrößern sich“ liegt zeitlich im langjährigen Mittel, aber ca. 3 Wochen später als 2018. Bei guten Witterungsbedingungen ist meiner Einschätzung nach mit der Reblüte ab Mitte Juni zu rechnen.

Rebschutz

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Die Fangzahlen in den Biotrap-Pheromonfallen außerhalb der Pheromonverwirrung zeigen seit dieser Woche keinen Zuflug von Faltern. Es ist davon auszugehen, dass der Flug der ersten Generation des Traubenwicklers dem Ende entgegengeht bzw. beendet ist. Bitte kontrollieren sie mindestens 1 x pro Woche ihre Kontrollfallen.

Pilzkrankheiten

Peronospora und Oidium

Die überwiegende Zahl der Betriebe haben in den letzten Tagen ihre 3. Pflanzenschutzmaßnahme durchgeführt und somit stehen in dieser Woche in den meisten Fällen keine Spritzungen an. Die Wettervorhersage für die nächste Woche zeigt ab Dienstag zunehmende Gewitterwahrscheinlichkeit. Die Vorhersage ist zum jetzigen Zeitpunkt aber noch zu unsicher um eine weitere Pflanzenschutzterminierung zu planen.

Bei dem nun zu erwartenden starken Zuwachs sollte bei max. 3-Blätter Neuzuwachs bzw. ca. 300-400 cm² zugewachsener Blattfläche (siehe Vitimeteo) eine erneute vorbeugende Pflanzenschutzmaßnahme (Kontaktfungizid) erfolgen. Planen Sie ihre Spritzung unmittelbar vor sich ankündigenden größeren Niederschlagsereignissen. **Der Spritzabstand beträgt ca. 10 Tage.**

Mit dieser Strategie wird auch das bei jetzt vorhergesagtem Hochdruckwetter ansteigende Oidiuminfektionsrisiko abgedeckt.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Zum Einsatz kommen **gegen Peronospora** ein Kontaktfungizid wie z.B. Delan WG 0,4 Kg/ha oder Polyram WG 1,6 Kg/ha oder Folpan 80 WDG 0,8 Kg/ha.

Gegen Oidium setzen wir der Spritzbrühe Netzschwefel wie z.B. Netzschwefel Stulln 5 Kg/ha oder Kumulus WG 3,6 Kg/ha zu. In letztjährigen **Mehltaubefallsanlagen** sollte ab der nächsten Spritzung der Einsatz eines organischen Mehltaufungizids wie z.B. Vivando 0,16 L/ha oder Dynali 0,4 L/ha oder Talendo 0,2 L/ha erfolgen.

Zur Steigerung der natürlichen Abwehrkraft der Rebe gegenüber Peronospora kann der Spritzbrühe 2,0 L/ha Veriphos oder Frutogard zugegeben werden (**Phosphonatstrategie**).

Alternativ kann auch ein kombiniertes Kontaktfungizid gegen Peronospora mit Phosphonat wie z.B. Delan Pro (Neu) 2,4 L/ha eingesetzt werden!

Wer nach größeren Niederschlagsereignissen oder Gewittern, also nach erfolgter Peroinfektion seinen geplanten Pflanzenschutz durchführt, sollte aus Gründen der Wirkungssicherheit auf ein tiefenwirksames Peronosporafungizid wie z.B. Forum Gold 0,96 Kg/ha oder Aktuan 1,0 Kg/ha oder Ridomil MZ 1,44 Kg/ha oder Zorvec Zelavin Bria zurückgreifen!

Der Wasseraufwand beträgt 800 L/ha im Spritzverfahren bzw. 250-300 L/ha im Sprühverfahren. Die angegebene Mittelkonzentration bezieht sich auf die fertige Spritzbrühe pro ha und entspricht Basis x 2,0.

Bitte beachten sie die im Beipackzettel der PSM gemachten Angaben zum Mitteleinsatz und dem Anwenderschutz der eingesetzten PSM. Verwenden Sie ausschließlich zugelassene PSM. Vergessen sie nicht die Dokumentation der Pflanzenschutztermine (Mitteleinsatz, Konzentration, Anwender...)!

Weinbauliche Hinweise

Bei dem jetzt anstehenden Heften sollt auf ein gleichmäßiges Aufheften der Triebe besonders Wert gelegt werden um eine gut durchlüftete und belichtete Laubwand zu erreichen. Achten Sie jetzt nochmals auf das konsequente Ausbrechen der Boden- bzw. Stammtriebe, da bei erfolgten Bodeninfektionen hier die ersten Peronosporainfektionen entstehen können, die den Infektionsdruck in der gesamten Rebanlage erhöhen.

Der nächste Aufruf erfolgt, wenn nicht anders erforderlich, Vegetationsbezogen, innerhalb 1 Woche.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald